

4/18

## Der Grüne Gockel kräht für 'Anders unterwegs sein'

Deutschland verfehlt das Klimaschutzziel 2020. Ein wesentlicher Grund dafür sind die Emissionen des Verkehrs – sie sind in den letzten Jahren kaum zurückgegangen. Der Klimawandel wird aber ohne eine Verkehrswende nicht zu bremsen sein. Deshalb beschäftigt sich die aktuelle Ausgabe des Umweltmagazins der Evangelischen Landeskirche ‚Umwelt – Mitwelt – Zukunft‘, mit dem Thema ‚Mobilität‘ und wie diese umweltverträglich gestaltet werden kann.

(unter: [www.umwelt-evangelisch.de](http://www.umwelt-evangelisch.de))

Während unserer Fastenaktion 2017 rief der Grüne Gockel dazu auf, sich über das eigene Mobilitätsverhalten Gedanken zu machen und zu überlegen, wie wir unsere alltäglichen Wege umweltverträglicher zurücklegen könnten – ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ob elektrisch oder öffentlich.

Unschlagbar, weil fast CO<sub>2</sub>-neutral ist die Aktive Mobilität. Das bedeutet, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit eigener Körperkraft unterwegs zu sein. Aktive Mobilität ist ein grundlegender Beitrag zu einer Mobilitätswende hin zu mehr Nachhaltigkeit. Sie ist nicht nur gesund für die Zukunft unserer Erde, sondern für jeden einzelnen, der sie betreibt.

Wir müssen unsere selbstverständlichen Gewohnheiten hinterfragen und nicht auto – matisch zum Auto – schlüssel greifen, sondern eine andere Fortbewegung einfach mal ausprobieren und Freude dran haben.

Zum Beispiel gab es in Bubenreuth drei Jahre lang die Möglichkeit, von der Gemeinde ein E-Bike auszuleihen und auszuprobieren. Viele Nutzer haben sich daraufhin ein eigenes E-Bike angeschafft und fahren seither deutlich öfter und auch weitere Strecken als vorher mit dem Rad. Ganz nach dem Motto:



Wie wir unterwegs sind hat nicht nur Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub> Emissionen, sondern auch auf unsere Umgebung. Es liegt mit an unserem Verhalten, ob zukünftig mehr Geld in den Straßen- und Parkplatzbau fließt oder ob Fuß- und Radwege ausgebaut und Städte und Dörfer wieder menschengemäß gestaltet werden. Es geht um eine mitweltverträgliche Mobilität – lebbar für alle Menschen auf der Erde – auch der kommenden Generationen. Machen Sie mit!

Gabriele Dirsch und Kathrin Görlitz  
für das Umweltteam